

GER

BEDIENUNGSANLEITUNG



Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben. Dieses Modell ist sicher konzipiert, haltbar gefertigt und hervorragend für den täglichen Einsatz geeignet. Das einzigartige Fahrzeugdesign steht für Ihren hervorragenden persönlichen Geschmack.

Diese Bedienungsanleitung erklärt die korrekte und sichere Benutzung des Fahrzeuges sowie einfache Inspektionen. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Mit Fragen zu Betrieb oder Wartung des Fahrzeuges wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler.

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR BEDIENUNGSANLEITUNG

Diese Bedienungsanleitung macht mit folgenden Symbolen auf wichtige Informationen aufmerksam:

WARNUNG

Ist eine WARNUNG, die befolgt werden muss. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Fahrer oder Beteiligten führen.

HINWEIS

Ist ein HINWEIS auf wichtige Informationen, der bei Nichtbefolgung zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS

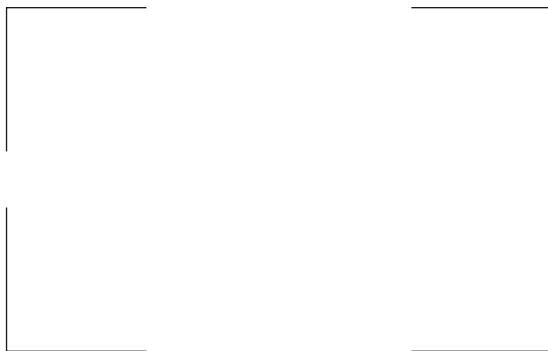
- Die Bedienungsanleitung sollte vom Fahrer/von der Fahrerin stets mitgeführt werden, um auch bei Wartungen durch einen autorisierten Fachhändler für Eintragungen zur Verfügung zu stehen. Beim Verkauf des Fahrzeuges übergeben Sie die Bedienungsanleitung bitte an den neuen Besitzer.
- Die Bedienungsanleitung enthält alle wichtigen Informationen zum Fahrzeug. Der Hersteller nimmt jedoch ständig Verbesserungen vor, die zur Abweichung von dieser Bedienungsanleitung führen können.* Wenden Sie sich mit Fragen bitte direkt an einen autorisierten Fachhändler.

WARNUNG

BITTE LESEN SIE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT AUFMERKSAM DURCH, BEVOR SIE DAS FAHRZEUG IN BETRIEB NEHMEN. FAHREN SIE ERST LOS, WENN SIE VOLLSTÄNDIG MIT DEM FAHRZEUG VERTRAUT SIND. REGELMÄßIGE INSPEKTIONEN, WARTUNG UND GUTE FAHRKENNTNISSE GARANTIEREN EINE SICHERE FAHRT UND DIE ZUVERLÄSSIGKEIT DIESES FAHRZEUGES.

*Änderungen von Produkt und Spezifikationen vorbehalten, auch ohne Vorankündigung.

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR BEDIENUNGSANLEITUNG



Fachhändler Stempel hier

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1	Checkliste vor Fahrtantritt.....	21	GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE	35
WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR		FAHRBETRIEB	22	SERVICE UND WARTUNG	36
BEDIENUNGSANLEITUNG	2	Inbetriebnahme.....	22	Wichtige Informationen.....	36
INHALTSVERZEICHNIS	4	Losfahren.....	22	Wartungstabelle.....	37
SICHERHEITSHINWEISE	5	Beschleunigen / Verzögern.....	22	Serviceheft.....	38
Weitere Sicherheitshinweise.....	7	Bremsen.....	22	RAUM FÜR NOTIZEN	39
BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES 8		Fahrmodus wählen.....	23		
Seitenansicht links.....	8	Außerbetriebnahme/ Parken.....	23		
Bedienelemente und Instrumente.....	9	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND			
KUNDENINFORMATIONEN	10	KLEINERE REPARATUREN	24		
Fahrzeug-identifikationsnummer (FIN).....	10	Reifen.....	24		
INSTRUMENTE UND BEDIENUNG	11	Felgen.....	25		
Hauptschalter.....	11	Bremsen.....	26		
Lenkschloss.....	11	Bremsflüssigkeit.....	26		
Kombiinstrument.....	12	Bremshebel schmieren.....	27		
Schaltereinheit am Lenker links.....	13	Seitenständer.....	27		
Bremshebel rechts.....	13	Federelemente.....	27		
Bremshebel links.....	14	Lenkung.....	28		
USB-Ladesteckdose.....	14	Radlager.....	28		
Schutzschalter.....	15	Kettenspannung.....	28		
Ladegerät.....	15	Akku.....	29		
Ladebuchse.....	15	Beleuchtung.....	29		
Akku.....	16	STÖRUNGSERKENNUNG	30		
Akkuabdeckung öffnen.....	17	PFLEGE UND EINLAGERUNG	31		
Akku entnehmen.....	17	Fahrzeug reinigen.....	31		
Ideale Betriebsbedingungen.....	18	Lagerung.....	32		
Fahrwerk Einstellung.....	18	Akku lagern.....	32		
INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT	21	TECHNISCHE DATEN	33		

SICHERHEITSHINWEISE

Die Sicherheit hängt zum größten Teil von der Fahrtechnik ab. An den Fahrer/ die Fahrerinnen werden folgende Anforderungen gestellt:

- Gut geschult und in alle Funktionen des Fahrzeuges eingewiesen.
- Lesen aller Wartungshinweise in dieser Bedienungsanleitung.
- Besitz eines gültigen Führerscheins.
- Wartung des Fahrzeuges durch einen autorisierten Fachhändler.

Sichere Fahrt

- Überprüfen Sie das Fahrzeug vor Fahrtantritt, um Unfälle zu vermeiden.
- Beachten Sie die Zuladungsgrenze für Fahrer.
- Es kommt häufig zu Unfällen, weil Autofahrer Motorradfahrer/Rollerfahrer nicht sehen. Daher sollte der Fahrer alles unternehmen, um von Autofahrern gut gesehen zu werden.

Beispielsweise:

- Auffällige Kleidung tragen und vorsichtig fahren.
- Blinken Sie beim Fahrspurwechsel und passen Sie Ihre Geschwindigkeit an.
- Halten Sie Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und machen Sie auf sich aufmerksam.
- Respektieren Sie Ihre Grenzen.
- Verleihen Sie das Fahrzeug nicht an unqualifizierte Fahrer.
- Halten Sie stets die Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verkehrsregeln ein.

- Korrekte Körperhaltung ist wichtig für die Balance.
- Sitzen Sie aufrecht und halten Sie den Lenker mit beiden Händen fest, die Füße stehen auf den Abstellflächen.
- Ist das Fahrzeug für zwei Personen zugelassen, muss sich der Mitfahrer gut festhalten und mit beiden Füßen auf den Fußrasten stehen.
- Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist verboten.

Schutzkleidung

Korrekte Kleidung schützt vor möglichen Gefahren:

- Tragen Sie immer einen Schutzhelm.
- Tragen Sie einen Gesichtsschutz, um die Augen vor Staub und Regen zu schützen. Tragen Sie eine geeignete Jacke, Schuhe, Handschuhe usw., um sich vor Unfallfolgen zu schützen.
- Tragen Sie keine lose Kleidung. Diese kann sich im Fahrzeug verfangen und zu Unfällen führen.

SICHERHEITSHINWEISE

- Berühren Sie nicht den Motor während oder kurz nach dem Betrieb. Dieser ist heiß und kann zu Verbrennungen führen. Tragen Sie stets Schutzkleidung für Beine und Füße.

Modifizierungen

Nicht vom Hersteller genehmigte Modifizierungen an diesem Fahrzeug oder das Entfernen von Original-Bauteilen kann es unsicher machen und zu schweren Verletzungen führen. Modifizierungen können außerdem zum Verlust der Betriebserlaubnis führen.

Zuladung und Zubehör

Der Anbau von Zubehörteilen oder die Mitnahme von Lasten kann zu einer Änderung der Gewichtsverteilung führen und Lenkung und Gleichgewicht beeinflussen. Das kann leicht zu einem Unfall führen.

Zuladung

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer (falls erlaubt), Zubehör und Last darf die Höchstzuladung nicht überschreiten.

**Höchstzuladung
(Ohne Fahrzeug):
93 kg**

Bei Zuladung innerhalb dieser Beschränkung denken Sie bitte an Folgendes:

- Der Schwerpunkt sollte so niedrig wie möglich gehalten werden. Verteilen Sie das Gewicht so gleichmäßig wie möglich, um die Balance zu halten.
- Die Last muss sicher befestigt sein.
- Hängen Sie keine schweren oder sperrigen Lasten an Lenker oder Gabel. Das kann zu Ungleichgewicht und langsamer Lenkreaktion führen.

Zubehör

Benutzen Sie ausschließlich Original-Zubehör vom Hersteller für Ihr Fahrzeug. Wenden Sie sich hierfür bitte an einen autorisierten Fachhändler. Der Hersteller lehnt die Verantwortung für fremde Anbauteile ab, die Verantwortung hierfür liegt einzig bei Ihnen.

Bei der Montage von Zubehörteilen denken Sie bitte an Folgendes:

- Installieren Sie kein Zubehör und transportieren Sie keine Lasten, welche Bodenfreiheit, Federweg, Lenkung, Beleuchtung, Blinker oder Reflektoren behindern oder einschränken.
- Zubehörteile am Lenker oder der vorderen Radaufhängung beeinträchtigen das Lenkverhalten. Halten Sie montiertes Zubehör so leicht wie möglich.
- Montieren Sie keine Gepäckträger, welche bei Seitenwind die Stabilität des Fahrzeuges beeinflussen.
- Lassen Sie elektrische Zubehörteile von einem autorisierten Fach-

händler montieren, um der Kapazität des elektrischen Systems zu entsprechen. Unsachgemäße Montage kann zum Verlust der Beleuchtung, geringer Motorleistung und Schäden am Fahrzeug führen.

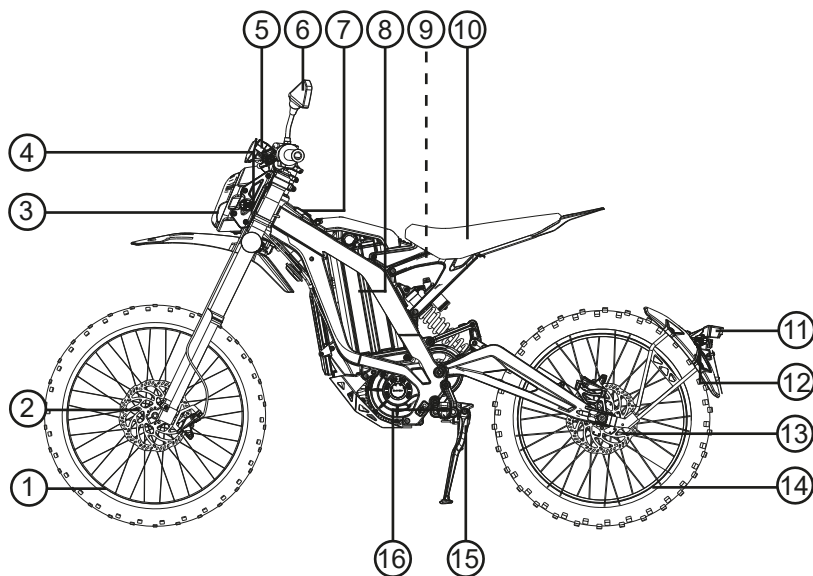
WEITERE SICHERHEITSHINWEISE

- Blinken Sie beim Abbiegen und beim Spurwechsel.
- Auf nasser Fahrbahn oder auf schlüpfrigem Untergrund fahren Sie langsam und bremsen Sie bitte vorsichtig.

BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES

SEITENANSICHT LINKS

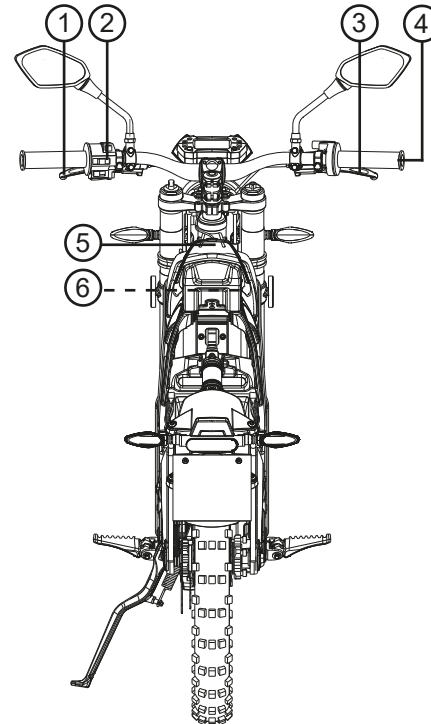
1. Vorderräder
2. Bremsscheibe vorne
3. Scheinwerfer
4. Blinker vorne
5. Kombiinstrument
6. Rückspiegel
7. Hauptschalter
8. Akku
9. Akkufach- Schloss
10. Sitzbank
11. Rücklicht / Bremslicht
12. Blinker hinten
13. Bremsscheibe hinten
14. Hinterrad
15. Seitenständer
16. Fußrasten



BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES

BEDIENELEMENTE UND INSTRUMENTE

1. Bremshebel Hinterradbremse
2. Schaltereinheit am Lenker links
3. Bremshebel Vorderradbremse
4. Gasgriff
5. USB-Ladesteckdose
6. Lenkerschloss



KUNDENINFORMATIONEN

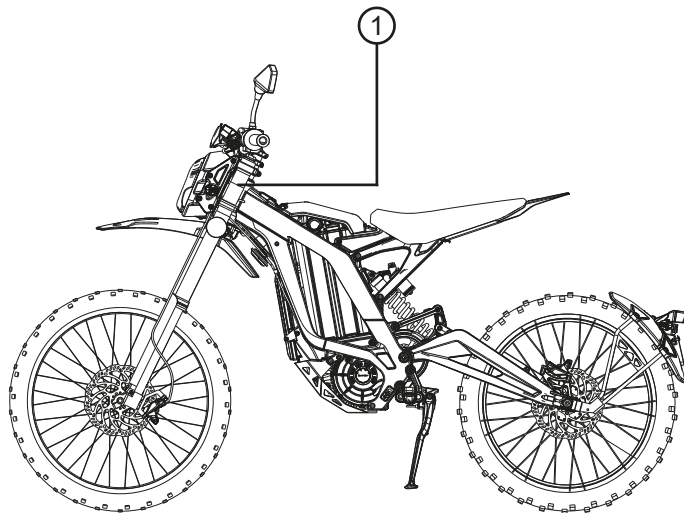
FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMER (FIN) VEHICLE IDENTIFICATION NUMBER (VIN)

Bitte notieren Sie die Fahrzeug-Identifikationsnummer (ehemals Fahrgestellnummer) zur Bestellung von Ersatzteilen bei einem autorisierten Fachhändler oder falls das Fahrzeug gestohlen werden sollte.

Die FIN (1) ist in den Rahmen eingestanzt. Diese finden Sie am Lenkkopflager.

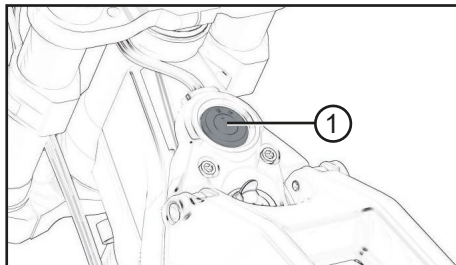
HINWEIS

Die FIN wird zur Anmeldung des Fahrzeuges benötigt.



INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

HAUPTSCHALTER



Der Hauptschalter (1) steuert die Stromversorgung.

Ein

Alle elektrischen Schaltkreise werden mit Strom versorgt, das Fahrzeug kann gefahren werden. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

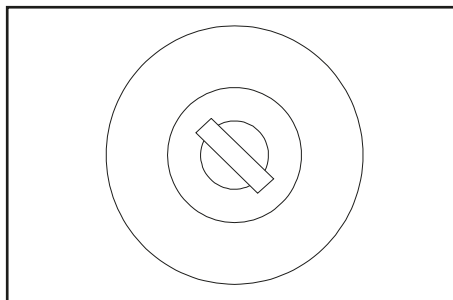
HINWEIS

Ist der Seitenständer heruntergeklappt, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Aus

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

LENKSCHLOSS



Das Lenkschloss dient zum Verriegeln der Lenkung. Dieses befindet sich rechts unter dem Lenkkopflager.

Lenker verriegeln

1. Drehen Sie den Lenker ganz nach links.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss.
3. Drehen Sie den Schlüssel eine

halbe Drehung, im Uhrzeigersinn. Sollte die Verriegelung nicht sofort einrasten, bewegen Sie den Lenker leicht hin und her.

4. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Lenker entriegeln

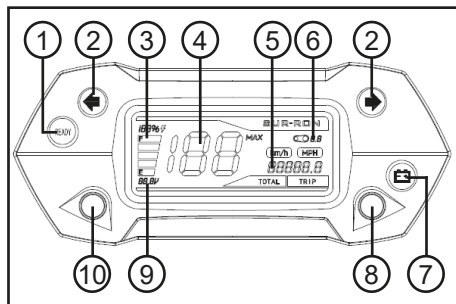
1. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel, eine halbe Drehung gegen Uhrzeigersinn. Sollte sich die Verriegelung nicht sofort lösen, bewegen Sie den Lenker leicht hin und her.

⚠ WARNUNG

Nehmen sie keinesfalls das Fahrzeug in Betrieb, wenn die Lenkung gesperrt ist. Sie können möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Entsperren sie zuerst die Lenkung.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

KOMBIINSTRUMENT



1. READY-Anzeige

Diese Anzeige leuchtet, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist. Diese Anzeige erlischt, wenn das Fahrzeug abgeschaltet, der Seitenständer ausgeklappt ist oder gefahren wird.

2. Blinkerkontrolle ⇐⇒

Diese Anzeige blinkt, wenn der jeweilige Blinker links oder rechts eingeschaltet ist.

3. Akkukapazitätsanzeige

Fahrbetrieb:

Die Akkukapazitätsanzeige zeigt die

verbleibende Kapazität des Akkus an. Die Balken bewegen sich bei abnehmender Kapazität von „F“ (Full/Voll) in Richtung „E“ (Empty/Leer). Dabei steht jeder Balken für 20% Akkuladung. Zusätzlich wird die verbleibende Kapazität des Akkus in Prozent angezeigt.

Ladevorgang:

Wird während des Ladens das Fahrzeug aktiviert, leuchtet das kleine Blitzsymbol. Die Balken bewegen sich von „E“ in Richtung „F“ und die aktuelle Kapazität des Akkus wird in Prozent angezeigt.

4. Tachometer

Der Tachometer zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

5. Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt in der „TOTAL“ Anzeige die zurückgelegte Gesamtwegstrecke an und in der „TRIP“ Anzeige die gefahrenen Kilometer seit der letzten Rücksetzung des „TRIP“ Zählers.

Zwischen TRIP und ODO umschalten:

Zum Umschalten, drücken Sie kurz den Linken Knopf.

Rücksetzung des Trip Zählers.

Um die „TRIP“ Anzeige zurückzusetzen, drücken Sie in dieser Anzeige die rechte Taste mindestens 3 Sekunden.

Zwischen KMH und MPH umschalten:

Zum Umschalten drücken und halten Sie den linken Knopf, während Sie den Schlüssel im Hauptschalter von  auf  drehen.

6. Übersetzungskorrektur

Diese Anzeige zeigt den Korrekturwert des Tachos an. Je nach Endübersetzung kann mit dieser Anzeige eine Tachokorrektur vorgenommen werden. Der Standardwert ist 1.0. Wenden Sie sich mit Fragen an Ihren Fachhändler.

7. Akku Warnanzeige

Diese Anzeige leuchtet auf sobald sich die Akkukapazität unter 20% befindet. Laden Sie das Fahrzeug umgehend auf.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

⚠ WARNUNG

Sollte die Prozentanzeige unter 15% fallen, wird die Leistung begrenzt. Laden Sie den Akku umgehend auf! Wird ein entladener Akku nicht umgehend geladen, kann dieser irreparabel beschädigt werden.

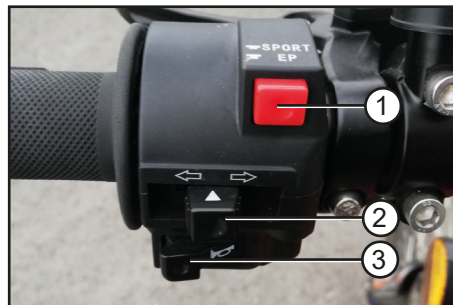
8. Rechter Knopf

9. Voltanzeige

Zeigt die aktuelle Spannung des Akkus an.

10. Linker Knopf

SCHALTEREINHEIT AM LENKER LINKS



1. Modusschalter
2. Blinkerschalter ⇐⇒
3. Hupe 📢

1. Modusschalter

Im ausgerasteten Zustand ist der Normale Modus aktiviert. Wenn Sie den Schalter hinein drücken, wird der Sport Modus aktiviert. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Fahrbetrieb“.

2. Blinkerschalter ⇐⇒

Zum Aktivieren des rechten Blinkers schieben Sie den Blinkerschalter nach rechts ⇐.

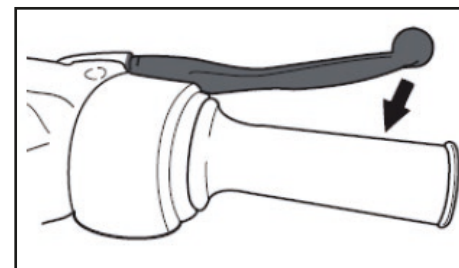
Zum Aktivieren des linken Blinkers schieben Sie den Blinkerschalter nach links ⇒.

Um den Blinker zu deaktivieren drücken Sie den Schalter hinein.

3. Hupe 📢

Drücken Sie die Taste 📢 um zu hupen.

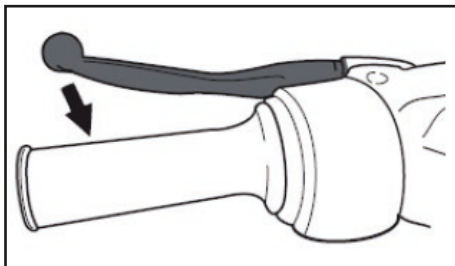
BREMSHEBEL RECHTS



Der Bremshebel für die Vorderradbremse befindet sich am Lenker rechts. Zum Bremsen ziehen Sie den Hebel in Richtung Lenker.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

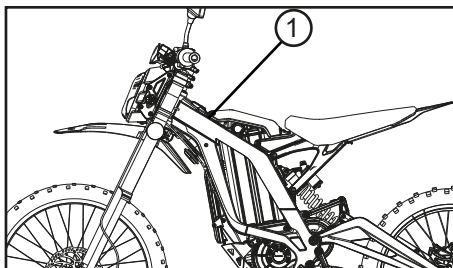
BREMSHEBEL LINKS



Der Bremshebel für die Hinterradbremse befindet sich am Lenker links. Zum Bremsen ziehen Sie den Hebel in Richtung Lenker.

USB-LADESTECKDOSE

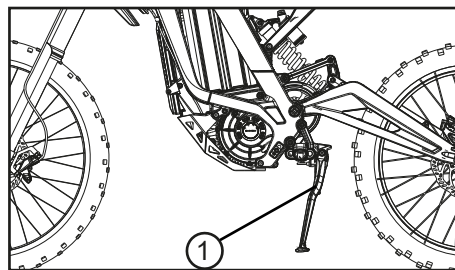
Dieses Fahrzeug verfügt über eine USB-Ladesteckdose (1). Diese darf ausschließlich zum Laden von Mobiltelefonen verwendet werden.



Ausgangsspannung: 5 V
Ausgangsstrom: Max. 2,1 A

SEITENSTÄNDER

Der Seitenständer (1) befindet sich auf der linken Fahrzeugseite. Klappen Sie den Seitenständer mit dem Fuß aus und stellen Sie das Fahrzeug aufrecht ab.



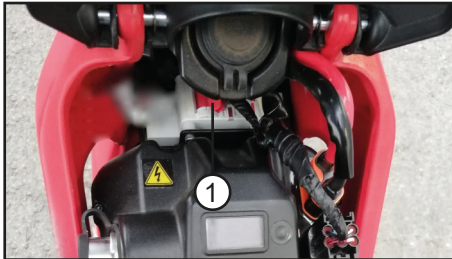
HINWEIS

Der Hauptständer klappt sich automatisch hoch. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

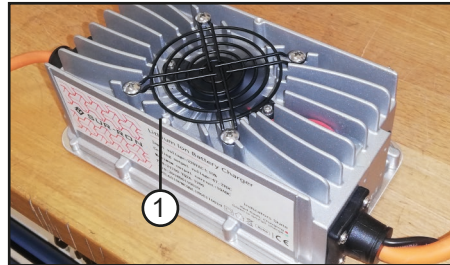
SCHUTZSCHALTER

Der Schutzschalter (1) befindet sich unter der Akkuabdeckung. Er dient dazu, bei abgeschaltetem Fahrzeug den Strom zum Akku komplett zu trennen. Ebenfalls schützt dieser den Akku vor Fehlströmen und somit vor Beschädigungen.



LADEGERÄT

Mit dem Fahrzeug wird ein Ladegerät (1) mitgeliefert. Sollte die Akku Warnanzeige am Tacho aufleuchten, laden Sie das Fahrzeug umgehend auf.



LADEBUCHSE

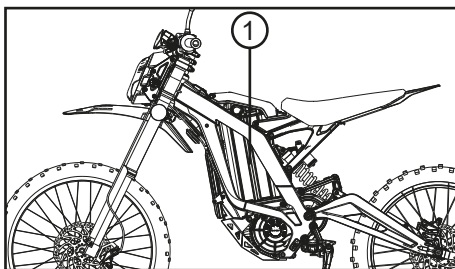
Die Ladebuchse (1) befindet sich am Akku. Diese ist im ein- und ausgebauten Zustand des Akkus zugänglich.



INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

AKKU

Der Akku (1) befindet sich unter der Akkuabdeckung.



HINWEIS

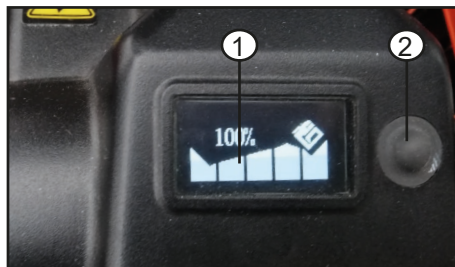
- Der Akku kann in ein- und ausgebautem Zustand geladen werden.
- Die beste Betriebstemperatur des Akkus liegt bei 20 °C. Darüber und auch darunter verschlechtert sich die Leistung und führt zu einer reduzierten Reichweite.
- Einfluss auf die Reichweite haben das Fahrverhalten und Abweichungen von den idealen Betriebsbedingungen.

- Die Lebensdauer und Leistung eines Akkus ist abhängig von seinem Alter, der Pflege und wie oft dieser in Verwendung war.

⚠ WARNUNG

- **Akku niemals erhitzen oder ins offene Feuer werfen.**
- **Akkuzellen niemals über den Hausmüll entsorgen.**
- **Akkukontakte niemals mit Nässe in Berührung bringen.**

Kapazitätsanzeige am Akku



Der Akku verfügt über eine Kapazitätsanzeige (1). Drückt man den Kontrollknopf (2), wird der aktuelle Ladestand

mittels fünf Balken angezeigt.

Bei 5 Balken: ~100-81 %

Bei 4 Balken: ~80-61 %

Bei 3 Balken: ~60-41 %

Bei 2 Balken: ~40-21 %

Bei 1 Balken: < 21 %

Leuchtet nur noch der letzte Balken, ist der Akkustand sehr niedrig. Laden Sie den Akku umgehend auf!

Akku laden

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Schalten Sie den Schutzschalter aus.
3. Stecken Sie den Stecker des Ladegerätes in die Ladebuchse des Akkus.
4. Stecken Sie den Stromstecker in eine AC-Steckdose.
5. Wird der Akku geladen, blinkt die LED rot.
6. Wenn der Akku vollgeladen ist, leuchtet die LED des Ladegerätes dauerhaft grün.
7. Ziehen Sie den Stecker ab.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

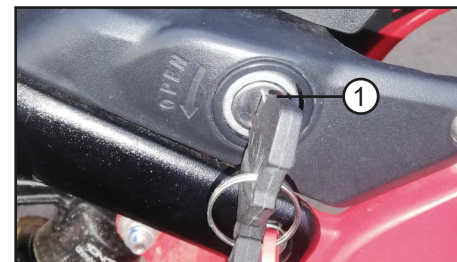
HINWEIS

- Laden Sie den Akku in regelmäßigen Abständen auf, um eine Tiefentladung zu vermeiden, auch wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb genommen wird.
- Aufladen nach jeder Fahrt wird empfohlen um jederzeit die volle Einsatzbereitschaft Ihres Fahrzeuges zu gewährleisten.
- Laden Sie den Akku nur in einem trockenen und sauberen Umfeld.
- Laden Sie nicht, wenn der Ladeanschluss feucht ist.
- Beim Laden darf das Fahrzeug und das Ladegerät nicht abgedeckt werden.
- Der Akku hat eine sehr geringe Selbstentladung und einen sehr geringen Memory Effekt. Deshalb kann dieser auch teilgeladen werden.

⚠ WARNUNG

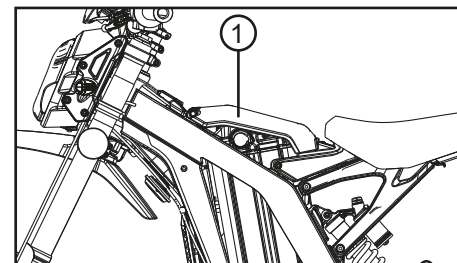
- **Bitte beachten Sie, dass ein tief entladener Akku irreparabel zerstört ist und kostenpflichtig ausgetauscht werden muss. Deswegen sollte der Akku auch im Betrieb niemals vollständig entladen werden, wenn anschließend nicht umgehend die Ladung erfolgt.**
- **Sollte der Akku nach 10 Stunden immer noch nicht vollgeladen sein, versuchen Sie nicht erneut den Akku zu laden und wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten Fachhändler! Sollte der Akku schadhaft sein, ist es nicht mehr möglich den Akku voll zu laden. Bei wiederholten Versuchen den Akku aufzuladen besteht Brand und Explosionsgefahr!**

AKKUABDECKUNG ÖFFNEN



Öffnen Sie die Akkuabdeckung indem Sie das Schloss (1) auf der rechten Seite der Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Heben Sie zusätzlich die Abdeckung leicht an.

AKKU ENTNEHMEN



INSTRUMENTE UND BEDIENUNG



Akku entnehmen

- Akkuabdeckung öffnen (1).
- Schutzschalter abschalten (2).
- Hauptstromversorgung (3) abstecken.
- Steuerstromversorgung (4) abstecken.
- Ziehen Sie den Akku heraus.

Akku einsetzen

- Einsetzen des Akkus in umgekehrter Reihenfolge.

⚠ WARNUNG

Beim Einbau des Akkus zuerst immer die Steuerstromversorgung und dann die Hauptstromversorgung anschließen.

IDEALE BETRIEBSBEDINGUNGEN

Ebenes Gelände, konstante Geschwindigkeit, kein Volllastbetrieb, kein Gegenwind, richtiger Reifendruck, Fahrergewicht < 70 kg, keine Zuladung, ca. 20°C Umgebungstemperatur.

⚠ WARNUNG

Sollte der Motor bei langem und intensivem Betrieb überhitzen wird automatisch die Leistung reduziert.

FAHRWERK EINSTELLUNG

Dieses Fahrzeug verfügt über einstellbare Federelemente.

Um das Fahrwerk optimal anzupassen, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler.

⚠ WARNUNG

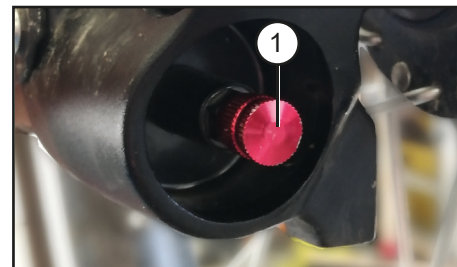
Die Einstellung erfordert einschlägiges Fachwissen und Spezialwerkzeug. Durch falsche Handhabung können Teile irreparabel beschädigt

werden. Wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler, der die Einstellung mit Ihnen durchführt.

Federgabel einstellen

Luftdruck anpassen

Um den Luftdruck anzupassen, können Sie am rechten Gabelfuß über das Ventil (1) mittels einer Hochdruckluftpumpe Luft hineinpumpen oder ablassen. Mit dem Luftdruck lässt sich die Allgemeine Härte der Gabel einstellen und somit auch der Negativfederweg anpassen.

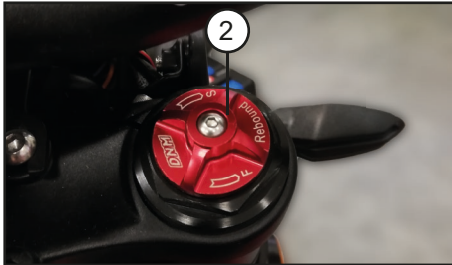


INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

Luftdruck:
100 - 150 psi
Negativfederweg:
~ 40-60 mm

Zugstufe (Rebound) der Dämpfung anpassen

Am rechten Gabelholm oben befindet sich das Stellrad (2) für die „Zugstufe“ (Rebound).



Die Zugstufe regelt die Dämpfung beim Ausfedern. Wird das Stellrad in Richtung „S“ (Slow) gedreht, federt die Gabel langsamer aus. Wird das Stellrad in Richtung „F“ (Fast) gedreht, federt die Gabel schneller aus.

Druckstufe (Preload) der Dämpfung anpassen

Am linken Gabelholm oben befindet sich das Stellrad (3) für die „Druckstufe“ (Preload).



Die Druckstufe regelt die Dämpfung beim Einfedern. Wird das Stellrad in Richtung „H“ (Hard) gedreht, wird das Einfedern der Gabel allgemein härter. Wird das Stellrad in Richtung „S“ (Soft) gedreht, wird das Einfedern der Gabel allgemein weicher.

Stoßdämpfer einstellen

Federvorspannung anpassen

Um die Federvorspannung des Dämpfers anzupassen, drehen Sie den Ring (1) an der Oberseite des Dämpfers. Sollten Sie trotz Einstellung der Vorspannung nicht den gewünschten Negativfederweg erreichen können, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler um eine andere Stahlfeder zu verbauen.

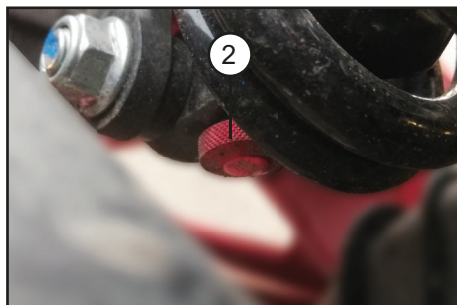


Negativfederweg:
~ 15-25 mm

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

Zugstufe (Rebound) der Dämpfung anpassen

Auf der Unterseite des Stoßdämpfers befindet sich das Stellrad (2) für die „Zugstufe“ (Rebound).



Die Zugstufe regelt die Dämpfung beim ausfedern. Wird das Stellrad in Richtung „S“ (Slow) gedreht, federt der Stoßdämpfer langsamer aus. Wird das Stellrad in Richtung „F“ (Fast) gedreht, federt der Stoßdämpfer schneller aus.

Druckstufe (Preload) der Dämpfung anpassen

Auf der Oberseite des Stoßdämpfers befindet sich das Stellrad (3) für die „Druckstufe“ (Preload).



Die Druckstufe regelt die Dämpfung beim einfedern. Wird das Stellrad in Richtung „H“ (Hard) gedreht, wird das Einfedern des Stoßdämpfers allgemein härter. Wird das Stellrad in Richtung „S“ (Soft) gedreht, wird das Einfedern des Stoßdämpfers allgemein weicher.

INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT

HINWEIS

Der Zustand des Fahrzeuges unterliegt der Verantwortung des Besitzers. Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jedem Fahrtantritt, um vom Fahrzeug verursachte gefährliche Situationen und Unfälle zu vermeiden. Diese dauert nur einen kurzen Moment und ist zu Ihrer eigenen Sicherheit.

⚠️ WARNUNG

Wird ein Bauteil des Fahrzeuges bei der Inspektion als fehlerhaft erkannt, so lassen Sie das Fahrzeug durch einen autorisierten Fachhändler reparieren.

Bei Nachlässigkeit des Fahrzeughalters, wie z.B. Mangel an Pflege und Wartung, Betrieb des Fahrzeuges mit defekten oder wartungsbedürftigen Teilen, übernimmt der Hersteller keine Garantie.

CHECKLISTE VOR FAHRTANTRITT

PRÜFPUNKT	ZU ÜBERPRÜFEN
Bremssystem	- Führen Sie eine Kontrolle im Stillstand durch. - Wenn Sie die Bremsen betätigen dürfen sich die Bremshebel nicht ganz bis zum Lenker durchziehen lassen. - Ein stabiler Druckpunkt der Bremshebel muss bei erstmaliger Betätigung vorhanden sein. Sollte dieser erst nach mehrerem Betätigen, oder gar nicht erreicht werden, kontaktieren Sie einen autorisierten Fachhändler um das Bremssystem zu kontrollieren. - Kontrollieren Sie die Bremsleitungen, es darf keine Flüssigkeit austreten. - Kontrollieren Sie die Bremsbeläge. Sollte der Belag an einer Stelle bis auf 1 mm abgenutzt sein, tauschen Sie beide Beläge.
Räder	- Kontrollieren Sie die Räder auf Rundlauf. - Kontrollieren Sie die Reifen auf Beschädigungen und die Profiltiefe. - Kontrollieren Sie den Reifendruck und korrigieren Sie diesen gegebenenfalls.
Gasgriff	Kontrollieren Sie die Funktion des Gasgriffes.
Seitenständer	Überprüfen Sie den Betriebszustand. Ist das Fahrzeug eingeschaltet und der Gasgriff wird gedreht, darf dieses nicht losfahren, wenn der Seitenständer heruntergeklappt ist.
Rahmen Aufhängung	Bolzen, Muttern und Schrauben auf festen Sitz prüfen
Fahrwerk	- Kontrollieren Sie die Funktion der Teleskopgabel und des Stoßdämpfers, indem Sie einige male stark einfedern. - Überprüfen Sie die Federelemente weiters auf Undichtigkeit und Verschmutzungen. - Betätigen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie den Lenker einige Male kräftig nach unten um zu kontrollieren, ob die Teleskopgabel einwandfrei funktioniert. - Drücken Sie den Sitz einige male kräftig nach unten um zu kontrollieren, ob der Stoßdämpfer einwandfrei funktioniert.
Instrumente und Beleuchtung	Überprüfen Sie ob alle Beleuchtungen an Kombiinstrument und Fahrzeug einwandfrei funktionieren. Dies ist besonders wichtig um von anderen Verkehrsteilnehmern gut wahrgenommen zu werden.
Akku	Sorgen Sie dafür, dass der Akku vor Inbetriebnahme immer voll geladen ist.
Lenkung	Auf fehlerfreie Funktion prüfen, nötigenfalls Gelenkpunkte schmieren

FAHRBETRIEB

⚠ WARNUNG

Bevor Sie losfahren, machen Sie sich zunächst mit allen Bedienelementen und Funktionen vertraut. Wenden Sie sich mit Fragen an Ihren autorisierten Fachhändler.

INBETRIEBNAHME

- Schalten Sie den Schutzschalter ein.
- Entriegeln Sie das Lenkerschloss.
- Stecken Sie den Schlüssel in den Hauptschalter und drehen Sie diesen auf „Q“. Nun werden alle Verbraucher mit Strom versorgt, das Fahrzeug ist fahrbereit.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass der Akku richtig eingebaut und vollgeladen ist.

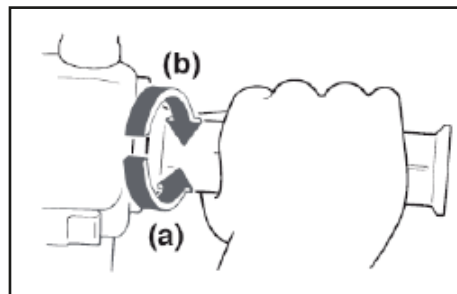
LOSFAHREN

1. Klappen Sie den Seitenständer hoch.

2. Setzen Sie sich auf die Sitzbank und stellen Sie die Rückspiegel ein.
3. Setzen Sie den Blinker.
4. Achten Sie auf den Verkehr und drehen Sie langsam den Gasgriff (rechts) zum Losfahren.
5. Schalten Sie den Blinker aus.

BESCHLEUNIGEN / VERZÖGERN

Zum Beschleunigen drehen Sie den Gasgriff in Richtung (a). Zum Verzögern drehen Sie den Gasgriff in Richtung (b) und betätigen zusätzlich die Bremsen.



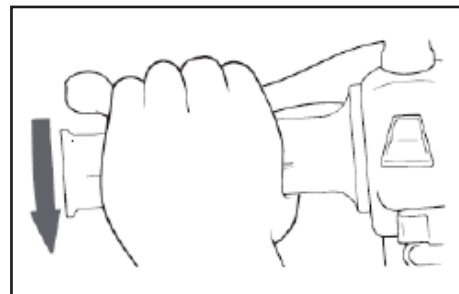
⚠ WARNUNG

Sollte das Fahrzeug bei langem und intensivem Betrieb überhitzen wird automatisch die Leistung reduziert.

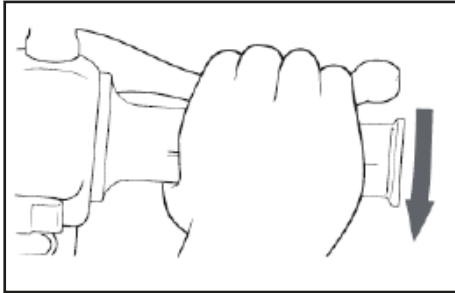
BREMSEN

1. Nehmen Sie das Gas vollständig weg.
2. Ziehen Sie Vorderrad- und Hinteradbremse gleichzeitig und erhöhen Sie gleichmäßig den Bremsdruck.

Hinten



Vorne



⚠️ WARNUNG

- Vermeiden Sie plötzliches oder scharfes Bremsen. Sie könnten ins Schleudern geraten.
- Bahnübergänge, Straßenbahnschienen, Stahlplatten in Baustellenbereichen und Kanaldeckel sind besonders gefährlich, wenn diese nass sind. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie diese Gefahrenquellen mit äußerster Vorsicht.
- Denken Sie daran, dass der Bremsweg auf nasser Fahrbahn

länger ist als auf trockener.

- Fahren Sie bergab langsam, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und Überhitzung der Bremsen zu vermeiden.

FAHRMODUS WÄHLEN



Mit dem Fahrmodusschalter (1) kann man zwei Modi wählen:

„EP“ Modus:

In diesem Modus ist die Beschleunigung begrenzt.

„Sport“ Modus:

In diesem Modus steht die maximale Beschleunigung zur Verfügung, jedoch erhöht sich der Energieverbrauch.

AUSSERBETRIEBNAHME/ PARKEN

- Deaktivieren Sie das Fahrzeug, indem Sie den Schlüssel auf „“ drehen.
- Stellen Sie das Fahrzeug auf den Seitenständer.
- Verriegeln Sie den Lenker.
- Deaktivieren Sie den Schutzschalter.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug beim Parken einen sicheren Stand hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Sicherheit und Zustand des Fahrzeuges hängen von der richtigen Wartung, regelmäßigen Inspektion, Einstellung und Schmierung ab. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die entsprechenden Hinweise.

Die Wartungsinformationen helfen bei der Durchführung vorsorglicher Wartungsarbeiten und kleinerer Reparaturen. Bestimmte Wartungen benötigen allerdings Spezialwerkzeug.

⚠ WARNUNG

Überlassen Sie Wartungsarbeiten, mit denen Sie nicht vertraut sind oder solche, die den Garantieanspruch beeinflussen einem autorisierten Fachhändler.

HINWEIS

Diese Arbeiten sind vom autorisierten Fachhändler durchzuführen.

⚠ WARNUNG

Nicht vom Hersteller autorisierte Veränderungen am Fahrzeug können zur Leistungsveränderung und

unsicherem Fahrverhalten führen. Werden vom Kunden derartige Veränderungen ohne Autorisierung des Herstellers durchgeführt, erlischt der Garantieanspruch.

REIFEN

Für beste Leistung, Langlebigkeit und sicheren Betrieb beachten Sie bitte nachstehende Hinweise zu den Reifen.

Reifendruck

Der Reifendruck muss vor jedem Fahrtantritt überprüft und nötigenfalls korrigiert werden. Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig.

⚠ WARNUNG

Reifendruck bei kalten Reifen prüfen. Am besten vor jedem Fahrtantritt. Reifendruck entsprechend der Betriebsbedingungen anpassen.

Reifendruck:

Vorne: 2,1 - 2,25 bar

Hinten: 2,1 - 2,25 bar

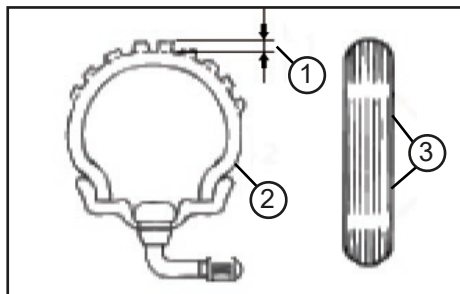
Der gewählte Reifendruck richtet sich nach der Zuladung!

⚠ WARNUNG

Überladen Sie das Fahrzeug nicht. Je höher die Last auf das Fahrzeug ist, desto höher ist der Druck auf Reifen, Bremsen und Lenkung. Dies kann zu Schäden oder Unfällen führen. Die Gewichtsverteilung auf dem Fahrzeug ist für Ihre Sicherheit und die Leistung des Fahrzeuges wichtig. Fixieren Sie Ihre Last ordentlich und laden Sie die schwersten Lasten mittig auf dem Fahrzeug. Damit behalten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Reifeninspektion



1. Profiltiefe
2. Seitenwand
3. Verschleißanzeige

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Zeigt ein Reifen kreuzweise Linien, ist die Mindestprofiltiefe erreicht. Lassen Sie den Reifen umgehend von einem Fachmann kontrollieren und gegebenenfalls sofort austauschen.

HINWEIS

Die Mindestprofiltiefe kann je nach Land abweichen. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen. Die hier angegebenen Werte sind technische Werte und können von den gesetzlichen Werten Ihrer Region abweichen.

Mindestprofiltiefe:

Vorne und Hinten: > 1,6 mm

⚠️ WARNUNG

- **Fahren mit verschlissenen Reifen ist illegal, verringert die Stabilität und kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.**
- **Lassen Sie abgefahrne oder beschädigte Reifen umgehend von einem autorisierten Fachhändler erneuern.**
- **Arbeiten an Reifen und Rädern obliegen einem autorisierten Fachhändler.**

Dimensionen Reifen / Felgen

Vorne
Felgen: 1.4x19
Reifen: 70/100-19

Hinten
Felgen: 1.4x19
Reifen: 70/100-19

Reifentyp: mit Schlauch

FELGEN

Für beste Leistung, Haltbarkeit und sicheren Betrieb Ihres Fahrzeuges beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise bezüglich der Felgen.

- Überprüfen Sie die Felgen vor jeder Fahrtaufsprünge und Verformungen. Lassen Sie schadhafte Felgen von einem autorisierten Fachhändler austauschen. Nehmen Sie keine

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

eigenmächtigen Reparaturen an den Felgen vor. Eine verformte oder gebrochene Felge muss ausgetauscht werden.

- Fahren Sie nach einem Reifenwechsel zunächst langsam, da der Reifen eingefahren werden muss.

BREMSEN

Bremshebelspiel

HINWEIS

Die Bremshebel für Vorder- und Hinterradbremse sollten kein Spiel haben. Haben diese Spiel, so wenden Sie sich zur Überprüfung des Bremssystems bitte an einen autorisierten Fachhändler.

⚠ WARNUNG

Ein sich beim Bremsen weich oder schwammig anführender Bremshebel kann darauf hindeuten, dass sich Luft oder Wasser im Hydrauliksystem befindet. Ist dies der Fall, so lassen Sie es bitte durch

einen autorisierten Fachhändler entlüften bzw. die Bremsflüssigkeit austauschen.

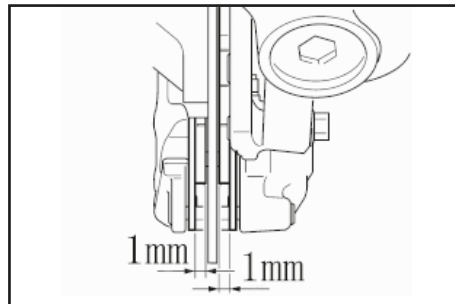
Luft oder Wasser im Hydrauliksystem verringert die Bremsleistung und kann zu Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.

Bremsbeläge

Die Beläge der Vorder- und Hinterradbremse müssen vor jedem Fahrtantritt und entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden.

Bremsbelag überprüfen

Ist ein Bremsbelag so weit abgenutzt, dass die Belagstärke nur noch 1 mm beträgt, so lassen Sie einen autorisierten Fachhändler die Bremsbeläge als Paar austauschen.



BREMSFLÜSSIGKEIT

Sollten Sie Probleme mit der Bremse feststellen, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler. Die Bremsflüssigkeit darf nur von diesem kontrolliert und getauscht werden

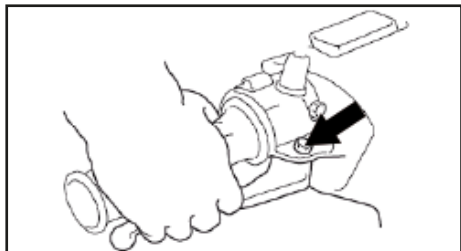
Bremsflüssigkeit: Mineralöl

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

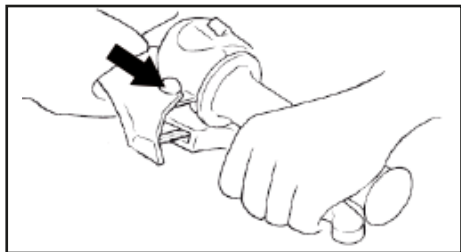
BREMSHEBEL SCHMIEREN

Die Gelenkpunkte der Bremshebel für Vorderrad und Hinterradbremse müssen regelmäßig geschmiert werden.

Bremshebel vorne



Bremshebel hinten



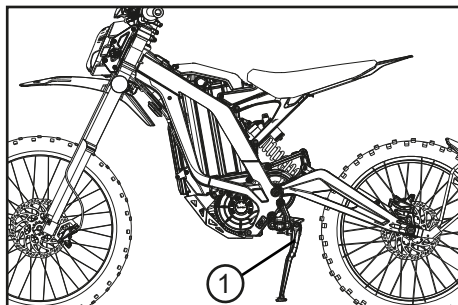
SEITENSTÄNDER

HINWEIS

Überprüfen Sie den Seitenständer (1) vor jedem Fahrtantritt und schmieren Sie regelmäßig die Flächen an denen Metall auf Metall trifft.

⚠ WARNUNG

Lässt sich der Seitenständer nicht leichtgängig ein- und ausklappen, so wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler.



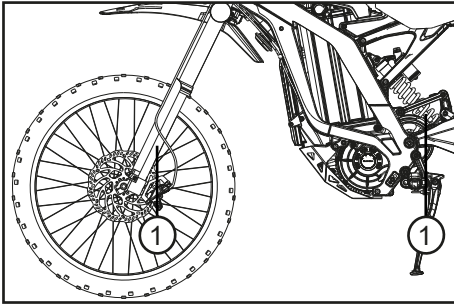
FEDERELEMENTE

Die Federelemente (Teleskopgabel und Stoßdämpfer) müssen vor jedem Fahrtantritt einer kurzen Überprüfung unterzogen und bei Bedarf gewartet werden. Das Einfedern muss leichtgängig und ruckelfrei funktionieren. Sollte dies nicht der Fall sein, lassen Sie das Fahrzeug von einem autorisierten Fachhändler überprüfen.

Federelemente prüfen

1. Stellen Sie das Fahrzeug eben und aufrecht ab.
2. Überprüfen Sie die Laufflächen (1) auf Kratzer, Schäden und Ölun-dichtheit.
3. Ziehen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie den Lenker mehr-mals kräftig nach unten, um die Fe-derung der Gabel zu überprüfen.
4. Drücken Sie den Sitz mehrmals kräftig nach unten um zu kontrollie-ren, ob der Stoßdämpfer einwand-frei funktioniert.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



⚠️ WARNUNG

- Wenden Sie sich bei Schäden bitte an Ihren Fachhändler.
- Wenn Sie die Gabel mit Pflegemittel behandeln, achten Sie darauf, dass dieses nicht auf Reifen oder die Bremsbeläge gelangt. Dies kann zu Unfällen führen.

LENKUNG

⚠️ WARNUNG

Ein ausgeschlagenes oder loses Lenkkopflager ist gefährlich. Lassen Sie die Radaufhängung vorne entsprechend der Wartungstabelle überprüfen. Weiters sollte diese bei Bedarf einer kurzen Überprüfung unterzogen werden.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einen Hubständer und entlasten Sie das Vorderrad.
2. Halten Sie die Gabel unten und versuchen Sie, diese vor und zurück zu bewegen.
3. Erkennen Sie Spiel, so wenden Sie sich an Ihren Fachhändler zur Überprüfung der Lenkung.

RADLAGER

Die Radlager der Räder müssen entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden.

HINWEIS

Erkennen Sie Spiel in den Radnaben, oder lässt sich das Rad nicht leicht drehen, so lassen Sie das Radlager von einem autorisierten Fachhändler überprüfen.

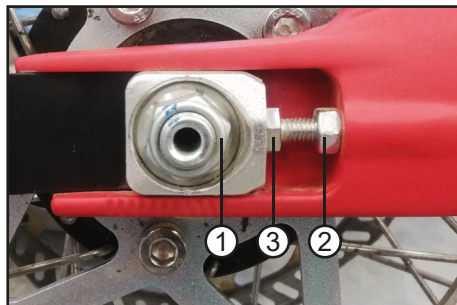
KETTENSPIGUNG

Bei falscher Kettenspannung kann Getriebe, Lager, Kettenräder und die Kette selbst beschädigt werden. Im schlimmsten Fall kann die Kette reißen oder über die Kettenräder springen, was zu einem Unfall führen kann.

Kettenspannung einstellen

1. Lockern Sie die Achsmutter (1)
2. Lockern Sie die Kontermutter (2)
3. Drehen Sie die Einstellschraube (3) um die korrekte Spannung einzustellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



Anzugsdrehmoment der
Achsmutter (1): 40 Nm

AKKU

Dieses Fahrzeug ist mit einem wartungsfreien Akku ausgestattet.

⚠ WARNUNG

- Öffnen Sie keinesfalls den Akku, dies kann gefährlich sein und beschädigt den Akku dauerhaft.
- Halten Sie offene Flammen, Zigaretten usw. vom Akku fern und sorgen Sie für ausreichende Lüftung, wenn Sie einen Akku in geschlossenen Räumen laden.
- **AKKU KINDERSICHER AUFBEWAHREN.**

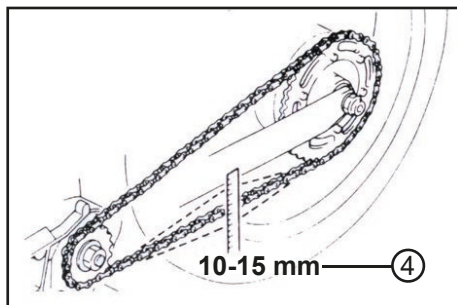
Akku laden

Informationen zum Ladevorgang des Akkus im Kapitel „Instrumente und Bedienung“.

BELEUCHTUNG

Alle Beleuchtungseinrichtungen an diesem Fahrzeug sind mit LEDs ausgestattet. Bei Ausfall einer Beleuchtungseinheit, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler um diese zu tauschen.

4. Die Kettenspannung sollte bei unbelastetem Fahrzeug 10-15 mm (4) betragen.
5. Befestigen in umgekehrter Reihenfolge



STÖRUNGSERKENNUNG

Obwohl Ihr Fahrzeug vor der Auslieferung auf Herz und Nieren überprüft wurde, kann es während des Betriebs zu Problemen kommen.

Benötigt Ihr Fahrzeug Reparaturen, so wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler, der über die notwendigen Werkzeuge, Fachkenntnisse und Erfahrung verfügt, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten.

Benutzen Sie ausschließlich Original Ersatzteile. Nachbildungen können ähnlich aussehen, sind aber häufig von minderer Qualität und können zu noch teureren Reparaturen führen.

FAHRZEUG REINIGEN

Durch die Reinigung Ihres Fahrzeuges lassen Sie dieses nicht nur wie neu aussehen, sondern Sie verlängern auch die Haltbarkeit und verbessern die Leistung.

Vorbereitung

1. Warten Sie ab, bis der Motor abgekühlt ist.
2. Schließen Sie alle Abdeckkappen, Deckel, elektrische Anschlüsse, damit kein Wasser eindringen kann.

HINWEIS

- Benutzen Sie am Besten nur Wasser und milde Reinigungsmittel bzw. Spezialreiniger aus dem Fachhandel um die empfindlichen Komponenten des Fahrzeuges nicht zu beschädigen. Trocknen Sie die Kunststoffteile anschließend mit einem weichen, trockenen Tuch oder Schwamm ab.
- Verwenden Sie keine säurehaltigen Reinigungsmittel. Werden solche Mittel benutzt, so benutzen Sie die-

se nur punktuell, trocknen Sie die Stelle sofort nach und tragen Sie anschließend ein Rostschutzspray auf. Beachten Sie immer die Herstellerhinweise von Pflege- und Reinigungsmitteln.

- Schützen Sie insbesondere Kunststoffteile, Lack, Scheinwerfergläser vor aggressiven Chemikalien wie Kraftstoff, Rostentferner, Bremsenreiniger oder Ähnlichem. Die Verwendung derartiger Mittel kann zu Fehlfunktionen oder Schäden führen und die Sicherheit beeinträchtigen.
- Benutzen Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger. Durch diese könnte Wasser in Lager oder elektrische Bauteile, wie Anschlüsse, Schalter oder Beleuchtung eindringen und Bremsbeläge, Dichtungen, Lacke oder andere Oberflächen könnten beschädigt werden.

Reinigung nach normaler Nutzung

Schmutz mit warmen Wasser, mildem Reinigungsmittel und einem weichen, sauberen Schwamm abwaschen.

Danach gründlich mit klarem Wasser nachspülen. Eine kleine Bürste für schwer zugängliche Stellen benutzen.

Reinigung nach Fahrten in salzhaltiger Luft oder bei Streusalz

HINWEIS

Salz ist in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv. Folgen Sie daher nachfolgenden Reinigungshinweisen:

- Warten Sie ab, bis der Motor abgekühlt ist.
- Reinigen Sie das Fahrzeug mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel.
- Bringen Sie auf alle Metallteile, auch auf verchromten und vernickelten, Rostschutzspray auf.

PFLEGE UND EINLAGERUNG

Nach der Reinigung

- Trocknen Sie das Fahrzeug ab.
- Zur Vermeidung von Rost empfehlen wir geeignete Pflegemittel zu verwenden.

⚠ WARNUNG

- **Achten Sie darauf, dass sich vor der Inbetriebnahme des Fahrzeuges keinerlei Reinigungs- oder Pflegemittel auf der Bremsanlage oder der Bereifung befinden.**
- **Ist dies der Fall, nehmen Sie das Fahrzeug bitte nicht in Betrieb. Entfernen Sie zuerst die Rückstände.**

LAGERUNG

Kurzfristige Lagerung (einige Tage)

Lagern Sie Ihr Fahrzeug kühl und trocken und schützen Sie es nötigenfalls mit einer Abdeckplane.

Langfristige Lagerung (über Wochen)

- Reinigen Sie das Fahrzeug.
- Entnehmen Sie den Akku aus dem Fahrzeug. Folgen Sie den Hinweisen im Kapitel „Instrumente und Bedienung“.
- Prüfen bzw. korrigieren Sie den Reifendruck und heben Sie das Fahrzeug vom Boden ab, sodass keines der Räder Bodenkontakt hat. Sollte dies nicht möglich sein, drehen Sie die Räder jeden Monat ein wenig weiter, damit diese nicht ständig auf der gleichen Stelle stehen.

⚠ WARNUNG

Lagern Sie das Fahrzeug gut belüftet bei trockener Luft ein. Hohe Luftfeuchtigkeit führt zu Rostschäden.

HINWEIS

Führen Sie alle notwendigen Reparaturen immer vor der Einlagerung durch.

AKKU LAGERN

- Wird das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt, so nehmen Sie den Akku aus dem Fahrzeug, laden Sie diesen und lagern Sie diesen trocken und bei 15 - 25 °C.
- Wird der Akku länger als zwei Monate eingelagert, so überprüfen Sie mindestens monatlich den Ladezustand und laden Sie den Akku nötigenfalls nach.
- Laden Sie den Akku vollständig bevor Sie diesen wieder einbauen.
- Achten Sie nach der Installation darauf, dass das Akkukabel korrekt angeschlossen ist.

⚠ WARNUNG

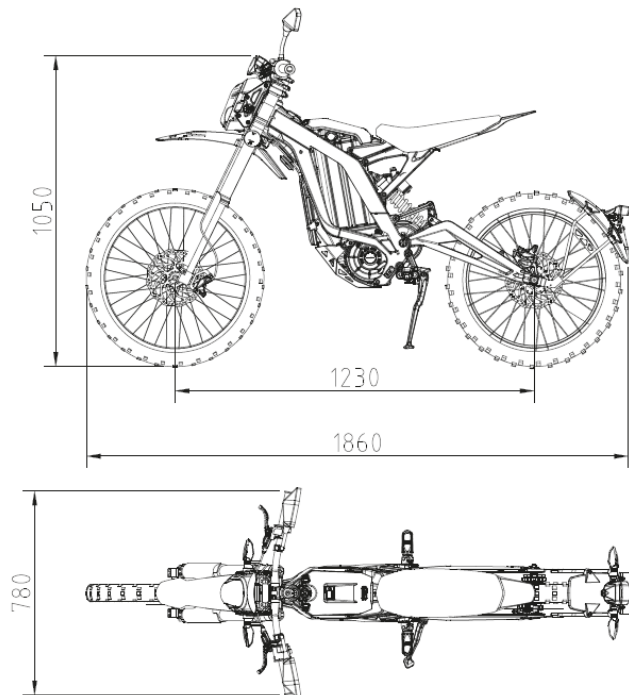
Sollte Ihnen der Umgang mit dem Akku nicht geläufig sein, kontaktieren Sie einen Fachhändler.

HINWEIS

Halten Sie den Akku stets geladen. Das Einlagern eines erschöpften Akkus beschädigt diesen dauerhaft.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN



Motor

Typ	Bürstenloser DC-Elektromotor
Motorspannung	60 V
Maximale Leistung	2,05 kW
Maximales Drehmoment	8 Nm
Höchstgeschwindigkeit	40 km/h

Akku

Typ	Lithium-Ionen
Spannung, Kapazität	60 V / 32 Ah

Kraftübertragung

System	Elektromotor mit Zweistufiger Untersetzung
---------------	--

Chassis

Typ	Stahlrahmen
------------	-------------

TECHNISCHE DATEN

<u>Reifen</u>	
Vorderräder	
Felge	1.4x19
Reifen	70/100-19
Reifendruck	2,1 - 2,25 bar
Hinterrad	
Felge	1.4x19
Reifen	70/100-19
Reifendruck	2,1 - 2,25 bar
Der gewählte Reifendruck richtet sich nach der Zuladung!	
<u>Bremssystem</u>	
Vorderradbremse	
Typ	Eine hydraulisch betätigte Scheibenbremse
Durchmesser	203 mm
Betätigung	Rechte Hand
Hinterradbremse	
Typ	Eine hydraulisch betätigte Scheibenbremse
Durchmesser	203 mm
Betätigung	Linke Hand
Bremsflüssigkeit	
Typ Empfehlung	Mineralöl Ausschließlich für Bremsen freigegebenes Mineralöl

<u>Dämpfung</u>	
Radaufhängung vorne	
Typ	Teleskopgabel
Feder / Stoßdämpfer Typ	Luftkammerfeder / Ölstoßdämpfer
Radaufhängung hinten	
Typ	Stoßdämpfer mit Umlenkung
Feder / Stoßdämpfer Typ	Stahl Spiralfeder / Ölstoßdämpfer
<u>Leuchtmittel</u>	
Scheinwerfer	LED
Rücklicht / Bremslicht	
Blinker vorne	
Blinker hinten	
Nummernschildbeleuchtung	

GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE

Vor der Inbetriebnahme lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung gründlich durch, um sich mit dem Umgang des Fahrzeuges vertraut zu machen. Wir weisen darauf hin, dass die in der Bedienungsanleitung angegebenen Bedienungs- Pflege - und Wartungshinweise eingehalten werden müssen um den Gewährleistungs- und Garantieanspruch aufrecht zu erhalten. Die Einhaltung der Bedienungs- Pflege - und Wartungshinweise trägt im Wesentlichen zur Erhöhung der Lebensdauer des Fahrzeuges bei.

Ab dem Datum der erstmaligen Übergabe an den Endkunden wird eine dem Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit des Fahrzeuges in Werkstoff und Herstellung für den Zeitraum von 24 Monaten (eingeschränkte Garantie) bzw. den gesetzlich geltenden Gewährleistungszeitraum gewährt. Wartungsarbeiten sind nur bei einer von uns autorisierten Fachwerkstätte durchzuführen. Bei Schäden die durch unsachgemäße Handhabung, Manipulation oder auf ein nicht Einhalten der Bedienungs- Pflege - und Wartungshinweise zurückzuführen sind kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden. Garantie oder Gewährleistung kann nur dann gewährt werden, wenn ein auftretender Schaden unmittelbar beim Verkäufer oder in einer von uns autorisierten Fachwerkstätte gemeldet wird. Ein Anspruch auf Garantie berechtigt den Kunden nur zur Beseitigung des Mangels. Ersatz für mittelbare und unmittelbare Schäden werden nicht gewährt. Auf verwaehrte Fahrzeuge kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden. Bitte beachten Sie daher nachstehende Hinweise.

Die Karosserie und die Verkleidungsteile sind regelmäßig von Schmutz zu befreien. Verwenden Sie dazu keinesfalls einen Hochdruckreiniger, einen starken Wasserstrahl, scharfe, ätzende oder scheuernde Reinigungsmittel. Dies kann Oberflächen und Lacke dauerhaft schädigen und Rostbildung fördern. Unbedingt schonende Pflegemittel verwenden. Ihr Händler wird Sie gerne beraten. Aluminiumteile oder Teile mit veredelter Oberfläche (verchromte, eloxierte oder andere veredelte Oberflächen) mit geeigneten Pflegemitteln behandeln, um Oxidation zu verhindern. Rahmen und Metallteile stets mit geeigneten Korrosionsschutz zu pflegen um Korrosion zu vermeiden.

Ein ständig im Freien geparktes Fahrzeug muss mit einer Schutzplane abgedeckt werden, um Verwitterung von lackierten Teilen, sowie Rissbildung an Sitzen und anderen Kunststoffteilen zu verhindern.

Wenn das Fahrzeug auf nicht befestigten Straßen oder Wegen sowie rennsportlich zum Einsatz gebracht wird kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden.

Auf unten stehende Teile sowie auf Material (kann je nach Fahrzeug variieren), welches für Servicearbeiten verwendet wird, kann keine Garantie gewährt werden:

Glühlampen / Brems - und Kupplungsbeläge / Filterelemente / Zündkerzen / Antriebsritzel - Kettenrad und Antriebskette / Variomatikriemen / Variomatikrollen / Reifen

Auf Fahrzeugbatterien gilt eine Garantiedauer von 6 Monaten.

SERVICE UND WARTUNG

WICHTIGE INFORMATIONEN

Als Zeitpunkt zur Durchführung der Wartungsarbeiten ist jener Grenzwert einzuhalten, welcher zuerst erreicht wird. Das heißt gefahrene Kilometer oder Betriebsdauer.

ACHTUNG

Nur zutreffende Arbeiten welche für Ihr Fahrzeug bestimmt sind, durchführen.

Die Garantie kann nur gewährt werden, wenn das Fahrzeug entsprechend diesem Plan gewartet und nicht außer-gewöhnlichen Belastungen ausgesetzt wurde.

HINWEIS

Das Fahrzeug ist laufend auf Rostbildung zu kontrollieren. Der Fahrzeughalter selbst ist für die Rostvorsorge verantwortlich.

SERVICE UND WARTUNG

WARTUNGSTABELLE

Die Inspektionsintervalle sind einzuhalten, sonst erlischt der Garantieanspruch.		Nach den ersten 1000 km	Alle 3000 km	Jedes Jahr	Alle 2 Jahre
BAUTEIL	TÄTIGKEIT				
Kombiinstrument	Kontrolle	✓	✓	✓	✓
Elektrisches System	Kontrolle	✓	✓	✓	✓
Akku	Kontrolle / Laden	✓	✓	✓	✓
Lichter, Schalter	Kontrolle / Einstellen	✓	✓	✓	✓
Radlager vorne/hinten	Kontrolle / Tauschen	✓	✓		✓
Reifen, Felgen	Kontrolle / Tauschen	✓	✓	✓	✓
Bremsbeläge und -scheiben	Kontrolle / Tauschen	✓	✓	✓	✓
Bremsleitungen	Kontrolle / Tauschen	✓	✓	✓	Tauschen
Bremssystem	Kontrolle / Reinigen / Tauschen	✓	✓	✓	✓
Bremsflüssigkeit	Kontrolle / Tauschen	✓	✓	✓	Tauschen
Teleskopgabel	Kontrolle / Reinigen / Schmieren	✓	✓	✓	✓
Stoßdämpfer und Umlenkung	Kontrolle / Reinigen	✓	✓	✓	✓
Lenkkopflager	Kontrolle	✓	✓	✓	✓
Gasgriff	Kontrolle / Schmieren	✓	✓	✓	✓
Seitenständer und Bremshebel	Kontrolle / Reinigen / Schmieren	✓	✓	✓	✓
Fester Sitz aller sichtbaren Schrauben und Muttern	Kontrolle	✓	✓	✓	✓
Probefahrt	Kontrolle	✓	✓	✓	✓
Serviceheft	Wartung dokumentieren	✓	✓	✓	✓

Index:

✓ ... Kontrolle auf Beschädigungen und korrekte Funktion (zum Beispiel: leichtgängig, übermäßiges Spiel, Luftdruck). Sollten Fehler/Defekte erkannt werden, sind diese zu beheben.

Tauschen ... Tausch der jeweiligen Komponente

SERVICE UND WARTUNG

SERVICEHEFT

Bei der Übergabe des Fahrzeuges müssen die Kunden - und die Fahrzeugdaten ergänzt werden.

Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift	Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift	Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift
Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift	Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift	Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift
Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift	Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift	Aktueller Kilometerstand: _____ Datum: _____ Händlerstempel / Unterschrift

FAHRGESTELLNUMMER: _____

NAME DES KUNDEN: _____

MODELL: _____

UNTERSCHRIFT DES KUNDEN: _____



RAUM FÜR NOTIZEN

RAUM FÜR NOTIZEN



Copyright © 2018

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder
anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers
ist verboten.

Vertrieb durch:

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Das Copyright liegt bei der Firma/Hersteller:

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Änderungen von Produkt und Spezifikationen vorbehalten, auch ohne Vorankündigung.

A large, solid grey rectangular block at the bottom of the page, likely a placeholder for a signature or additional information.